



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mittwochs den 12 November. No. 134.

Berlin, vom 6 November.

Ben dem Petersdorffschen Infanterieregiment ist der Secondelieutenant Hr. v. Lentke, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Schaikowsky, zum Secondelieutenant; der gefreyte Corporal Herr von Brincken zum Fähnrich; und

Dem dem Braunschen Infanterieregiment der gefreyte Corporal Herr von Mühlenfels, zum Fähnrich avanciret.

Gestern war bey Ihre Majestät der Königin große Cour, und Soupee.

Der Königl. Cammerherr und Legationsrath, Herr von Bismarck, ist als außerordentlicher Gesandte, nach Kopenhagen; der in Französischen Diensten stehende Obrist Herr von Wittingshoff, nach Dresden; der Spanische Marquis de Grimaldi, und der Spanische Obristlieutenant Herr von Sans, nach Potédam; und der Holländische Legations-Secretair und Lieutenant Herr v. Vonhmine, nach Haag abgegangen.

Gestern vormittags gegen 12 Uhr geschah

die 236te Ziehung der Königl. Preußl. Lotterie auf dem Berlinschen Rathhause im großen Audienzsaale. Die gezogenen Zahlen waren: 26, 72, 44, 60, 19, durch welche eine außerordentliche Anzahl der beträchtlichsten Gewinne aller Arten unter das Publicum verbreitet worden ist. Die 237te Ziehung ist auf den 26. November d. J. angesetzt.

Neustadt, an der Hard, den 28 Oct.

Heute hat der Chur-Pfälzische Staatsminister, Freyherr von Beckers, sein zu Fußbach, eine Stunde von hier gelegenes Landhaus mit Wetterleitern versehen lassen, woben auch die Schorsteine, welche den Blitz durch ihre aufsteigende Rauchsäulen so oft auf den Heerd herabziehen, auf eine besondere Art verwahrt worden sind. Das sind die ersten Maschinen dieser Gattung, welche in der hiesigen Gegend erschienen sind. Der Zulauf von Zuschauern war daher ungemein groß.

Warschau, den 5 November.

Ohnerachtet die aus der Moldau erhaltene Nachricht von dem Tode des Hospodars

Schon zweymal bestätigt war, so gab es doch noch viele, welche an deren Glaubwürdigkeit zweifeln wolten. Der Hof hat also diese Nachricht am verwichenen Sonnabend in der Pohlischen Zeitung folgendergestalt bekannt machen lassen: „Wie über Caminiec von Choczim die traurige Nachricht eingelaufen, daß der Hospodar von der Moldau, Gregorius Ghica, sein Leben geschwinde und unvermuthet, und zwar durch einen grausamen Todt, geendigt habe. Es sey auf Befehl des Großkultans ein Capidgi Bachy zu Jassy angekommen, welcher diesen Fürsten hinrichten lassen müssen, mit der Erklärung, daß es deswegen geschehe, weil viele seiner Unterthanen Klagen über ihn wegen Bedrückungen bey der Pforte angebracht hätten. Der abgebaute Kopf dieses Fürsten ist sogleich nach Constantinovel geschickt worden.“ —

Weil die Türken jeko ihr großes Bahram-Fest feyern, so haben sich auch die bey dem hiesigen Gesandten befindlichen Türken ziemlich lustig gemacht, und des Morgens und Abends in dem zu der Wohnung des Gesandten gehörigen Garten geschossen und Feuerwerke angestellt. Viele haben geglaubt, daß dieses Freudenbezeugungen wären, über das was in der Moldau vorgegangen. Da nun dieses zu einigen Unruhen Gelegenheit gegeben, so soll ihnen untersagt worden seyn, mit dergleichen Schüssen, Früh und Abends, und mit den Feuerwerken fortzufahren.

Bei diesen schönen Tagen, die wir sonderlich vorige Woche gehabt, ist der türkische Gesandte öfters in dem Sächsischen Garten spazieren gegangen, und hat auch daselbst Coffee getrunken.

Weil zu Constantinopel die öffentliche Aussetzung des abgeschlagenen Kopfs des Moldauer Fürstens Ghica nothwendig einen Einbruck gemacht haben muß, so erwartet man mit Verlangen die Folgen davon, indem viele behaupten wollen, daß auch daselbst einige Köpfe werden springen müssen, die mit diesem Fürsten von der Moldau in Connexion gestanden und seine Protectores gewesen.

Die Nachrichten von dem Marſche der Russischen Truppen gegen die türkischen Gränzen

werden bestätigt, wie auch daß der Feldmarschall Graf von Romanzow das Commando über die Armee haben werde.

Viele Einwohner aus der Moldau, sonderlich Deutsche, sollen alle ihre Sachen verkaufen und sich über die Gränze machen; der vorige Fürst war ein großer Freund der Deutschen, er hatte viele mit großen Kosten in sein Land kommen lassen, um daselbst die nöthigsten Manufacturen anzulegen; Er hatte auch gesucht verschiedene Schulen anzulegen und sie in gutem Stande zu erhalten, um auch dadurch dem Lande Nutzen zu schaffen. Nunmehr wird wohl alles wieder liegen bleiben und diese Provinz, nebst der Wallachen dürfte wohl eher keine Verbesserung des Landes zu hoffen haben, als bis sie unter eine beständige und sichere Herrschaft kommen werde.

Gestern war bey Hofe Gala, wegen der glücklichen Erhaltung des so kostbaren Lebens Sr. Königl. Majestät, und Dero Zurückkunft in diese Residenz nach so großer ausgesetzten Gefahr. In denen Kirchen wurden Dankfeste gehalten und das Te Deum laudamus gesungen.

Wien, den 5 November.

Sonnabends den 1sten dieses, als am Festtage aller Heiligen Gottes, wurde der feyerliche Gottesdienst in der öffentlichen Hofcapelle in Beyseyn Sr. Majestät des Kaisers, und der Durchl. Erzherzogen Ferdinand und Maximilian, unter Begleitung der Herren Ritter des goldenen Vlieses, mit umhangender großen Ordenskette, und Aufwartung des übrigen Hofstaates außerbaulichst gehalten. — Gestern geruheten Ihre Majestät die Kaiserin sich mit Sr. Königl. Hoheit dem Durchl. Erzherzog Ferdinand, und Dessen Durchl. Frau Gemahlin, dann den Durchl. Erzherzoginnen Maria Anna und Maria Elisabeth Königl. Hoheiten sammt einigem Gefolge von Cavaliers und Damen nach Schönbrunn zu erheben, allda das Mittagmahl einzunehmen, und Abends wieder anher zurück zu kommen.

Cadix, den 17 Sept.

Aus unserm America wird gemeldet, daß die dortigen Bergwerke in diesem Jahre eine

reiche Ausbeute gegeben haben. Die Flotte, welche bevorstehendes Jahr aus unsern Americanischen Besitzungen in den hiesigen Hafen kommen wird, bringt einen Schatz von mehr als 30 Millionen Piaster mit.

Die Americanischen Kaper können in unsere Häfen ungehindert aus- und einlaufen, und es wird ihnen überhaupt sehr freundschaftlich begegnet.

Madrid, den 7 October.

Heute haben Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin von Asturien Dero Hervorgang aus dem Kindbette gehalten.

Durch den Eintritt des Infanten D. Philipp zu Neapel erspart die hiesige Königl. Kammer jährlich 120000 neapolitanische Dukaten, welche für seinen Unterhalt ausbezahlt wurden.

Der Graf von Salvaterra, Grand von Spanien der ersten Klasse, Bruder des verstorbenen Herrn Cardinals della Cerda, ist mit Tode abgegangen.

Der Fürst von Masserano, Königl. Rathschafter zu London, hat sich nach Valenza eingeschifft, woselbst man ihm eine bequeme Wohnung zubereitet hat. Er hofft, indem dasigen gemäßigten Himmelsstriche seine verderbene Gesundheit wieder zurechte zu bringen.

Uns Radvir wird geschrieben, daß ein Fahrzeug mit Briefschaften vom General D. Peter Zeballos daselbst angekommen sey. Die Feindseligkeiten zwischen den Spaniern und Portugiesen in Amerika dauern noch fort. Diese letztern thaten jüngsthin einen Versuch, die heil. Catharineninsel wieder zu erobern, sind aber von dem Kommandanten, der zeitlich Nachricht von ihrem Vorhaben erhalten hatte, häßlich abgewiesen worden.

Erst in diesem Augenblicke erhält der Hof die ausführliche Beschreibung von der Einnahme der Kolonie des heil. Sakraments. Der Ueberbringer, D. Joachim de Tanada, hat eine sehr mühselige Seereise ausgestanden.

Der Graf von Aranda hat einen außerordentlichen Courier an den König geschickt, mit Befehl, alle Kräfte daran zu strecken, damit er einem andern Courier, welchen der Hof zu London nach Madrid und Lissabon ab-

gefertigt hatte, zuvorkommen möge, obgleich dieser letztere einige Stunden voraus hatte. Der Courier des Grafen langte auch wirklich um 8 Stunden früher, als der brittische, allhier an, mußte aber nach dreyn Tagen diesen übertriebenen Ritt mit seinem Leben büßen. Diese Bewegungen und eilfertige Absendungen der Couriers scheinen die Vermuthung zu bestärken, daß ungeachtet der von verschiedenen Mächten bisher geäußerten Friedensgesinnungen der Krieg dennoch nicht weit entfernt seyn dürfte. Ganz Europa hat zahlreiche Truppen auf den Beinen, die Seemächte sind gerüstet, und diese kriegerische Verfassung scheint eben so willkürlich nicht zu seyn, um nicht einen bestimmten Zweck zu haben. In den Vicekönig von Mexico ist Befehl ergangen, zu Tococtulpan im Golfo von Vera Cruz die Werke zu Erbauung neuer Kriegeschiffe in Bereitschaft zu setzen. Die Konsularkammer von Mexico hat Sr. kathol. Majestät hiezu eine Summe von 300000 schweren Piastern, das Korps der Minirer eine gleiche Summe, der Graf von Regla 200000 Piasters, der Erzbischof und das Kapitel 80000, die Stadt Puebla eben so viel, und Vera Cruz 50000 Piasters als ein freiwilliges Geschenk angeboten. Der Vicekönig will auf eigene Kosten ein Linienschiff ausrüsten, und die übrigen Städte dieses Reichs werden gleichfalls ihre Don Gratuits anbiethen.

Paris, den 19 Oct.

Ein Haufen Straßenräuber hatte schon seit geraumer Zeit die Wege und Straßen bis fast in die Gegend hiesiger Hauptstadt sehr unsicher gemacht. Endlich sind unweit Tours 27 mit dem Haupträubersführer derselben gefangen, und sieben davon zu Tours als Mörder auf der Stelle zum Tode verurtheilt worden. Das Urtheil aber konnte, ohne von dem hiesigen Parlament bestätigt zu seyn, nicht gleich vollzogen werden. Doch letzteres schickte es in wenig Tagen wieder an seine Behörde zurück, und am 14ten dieses sind sie wirklich alle sieben lebendig gerädert worden.

Unser Parlament hat auch einen Kaufmann aus der Stadt Angouleme zu gleicher Strafe

verurtheilt, weil er ein ganzes Haus von 6 Personen mit Gift umgebracht hat. Der Bösewicht ist erst 17 Jahre alt. Sein Körper soll nach ausgestandener Strafe verbrannt und die Asche in die Luft zerstreuet werden.

Venedig, den 17 Oct.

Alle Berichte von dem gegenwärtigen Zustande der Ottomannischen Pforte bestätigen einstimmig dasjenige, was bisher schon mehrmals davon gemeldet worden ist, mit dem Zusatz, daß ihre Kriegesmacht in langer Zeit so beträchtlich und ansehnlich nicht gewesen, als jetzt, und daß das Volk auch endlich ansehe, durch das unaufhörliche Zureden des Mustri sich von der Nothwendigkeit einer solchen Verfassung, worauf das ganze Ansehen des jederzeit so berühmten gewesenen Mahometanischen Reichs gegründet sey, überzeugen zu lassen. Er predigt ihm ohne Unterlaß vor, und alle Rechts- und Gesetzverständige in Constantinopel wiederholen es unzählige mal, daß das reine Gesetz ihres großen Propheten solches nothwendig erfordere, und den Großsultan verbinde, auch mit Erschöpfung aller seiner Schätze auf das neue zu den Waffen zu greifen; ferner daß es eine wahre Obliegenheit aller getreuen Unterthanen und rechtschaffnen Muselmänner sey, der Regierung hierin einmüthig beizustehen. Diese Bemü-

hungen des Mustri und seines Anhangs scheinen auch den erwünschten Eindruck zu machen. Denn an statt des bisherigen Murrens verspüret man fast eine allgemeine Lebhaftigkeit unter dem Volk; ungeachtet verschiedene verdrüßliche Nachrichten eingegangen sind, daß die gegen die Perser ausgeschieden Ottomannen dreymal mit großer Unordnung zurückgeschlagen worden wären.

Man weiß, daß die Pforte ein eigenes Stück Landes in der Crim besitzet, und ihre Russen dasselbst hat. Von den ersten neuen Unruhen an ist auch noch ein Oberaufseher dahin geschickt worden, der aber als ein übermüthiger Mann dem neuen Chan nicht weniger als der ganzen Nation verhaßt ist, weil er die dem Chan als einem unabhängigen Fürsten gebührende Achtung und Ehre zu erweisen durchaus sich weigert. Auch Rußland wird dadurch immer aufgebracht gegen die Türken. Der Großsultan ist, seitdem er mit Kriegesgedanken umgeht, so übler Laune, daß sich fast jedermann fürchtet, vor ihm zu erscheinen. Er läßt auch niemand als seine Minister vor sich.

Die älteste Tochter des Großsultans, Hattige, welche am 11ten Jan. 1776 gebohren war, ist am 8ten Sept. wieder gestorben.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's  
Buchhandlung ist zu haben:

Mielands Mercur Monath October ist angekommen.

Bücher-Verzeichniß, allgemeines, von neuen Büchern, mit kurzen Anmerkungen, nebst einem gelehrten Anzeiger, zweyter Jahrgang, 8tes Stück, das ganze Jahr kostet 2 Rthlr. 15 sgr.

Angestellte Beobachtungen auf einer Reise nach Paris durch Flandern im August 1776, 8. Leipzig, 777 15 sgr.

Brittisches Museum, oder Venträge zur angenehmen Lectüre, 16ter Theil, 8. Leipzig, 777 15 sgr.

Valentinian der erste, oder geheime Unterredungen eines Monarchen mit seinem Thronfolger über die Religions-Freyheit der Unterthanen, 8. 777 8 sgr.

Ernesti neueste Theologische Bibliothek, des vierten Bandes 6tes Stück, 8. 4 sgr.

Sophie, oder von der Erziehung der Töchter, aus dem Französischen der Frau von Montbart, 8. Berlin, 777 15 sgr.

D. B. L. Eralles, deutliche und überzeugende Vorstellung, daß der für das Dasein und der Immaterialität der Menschlichen Seele aus der Medicin von der Veränderlichkeit aller festen Theile des Körpers ohne Ausnahme hergenommene Beweis höchst richtig und gültig sey, gr 8. Breslau, 777 10 sgr.

**Maritäten**, ein hinterlassenes Werk des Rüstlers von Rumelsburg, dritter Theil, 8. 777 10 sgr.

**Musicalische kritische Bibliothek**, von Johann Nicolaus Forkel, erster Band, gr 8. Gotha, 778 1 Rthlr.

Folgende Land-Charten sind um benzesetzte Preise zu haben:

Ein Atlas von 100 Carten in roth Leder gebunden, 15 Rthlr. 15 sgr.

Ein Atlas von 50 Carten in roth Leder gebunden, 7 Rthlr. 25 sgr.

Ein Atlas von 36 Carten in roth Leder gebunden, 6 Rthlr.

Ein Atlas von 26 Carten in roth Leder gebunden, 4 Rthlr. 15 sgr.

Ein Atlas von 20 Carten in roth Leder gebunden, 4 Rthlr.

Ein Atlas von 18 Carten gebunden, 3 Rthlr. 10 sgr.

Ein Himmels-Atlas oder Atlas celestis gebunden, 5 Rthlr.

Ein Atlas von Schlessien sehr sauber gebunden, 16 Rthlr.

Ein Atlas von Schlessien ungebunden, 9 Rthlr.

Ein Atlas von Böhmen ungebunden, 2 Rthlr.

Ein Atlas methodicus ungebunden, 1 Rthlr. 5 sgr.

Ein paar Globi, Celesti et Terrestri, 9 Rthlr. 15 sgr.

Nachdem die Termino Weinachten 1775. der katholischen Kirche und denen Wendischen Minorennen in Eisenmoss, verlohren gegangene beide Pfandbriefe,

auf das Guth Wildkau, Glogauschen Kreises sub No. 17. - - - a 600 Rthlr.

und auf das Guth Langenheinersdorf, Sprottauschen Kreises sub No. 124. a 50 Rthlr.

deren Verlust bereits unterm 13 Febr. und 7 Jul. 1776, und 7 Januar 1777, dem Publico gehörig bekannt gemacht worden, bis dato nicht zum Vorschein gekommen: so werden nunmehr die etwanige gegenwärtige Besitzer derer selben hierdurch vorgeladen, sich a dato binnen 6 Monathen präclusivischer Frist, und also in dem Landschaftlichen Interessen-Zahlungs-Termino Weinacht. 1777, bei der hiesigen Landschaft zu melden, die Sache mit gedachter Kirche und Minorennen auszumachen, oder im Fall des Ausenbleibens, zu gewärtigen, daß diese beide Pfandbriefe für amortisirt erklärt und darauf, wenn sie auch künftig zum Vorschein kommen sollten, weder Capital noch Interessen von der Landschaft bezahlt, sondern, an deren Stelle, mit Ausfertigung neuer Pfandbriefe, verfahren werden wird. Glogau den 1 Julii 1777. Glogau-Sagan. Landschafts-Directorium.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Jacob Kirscheschen, vor dem Oden-Thore, auf dem Stadtguth Elbing sub No. 787. belegenen, und auf 3433 Rthlr. taxirten Hauses der 9 Januar a. f. zu einem neuen Biethungs-Termin anberaumet worden. Breslau den 31 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß des bürgerlichen Cofferier Joh. Casper Hoyer in den ehemaligen Schießwerder gelegene Haus und Garten, so auf 1500 Rthl. taxirt ist, öffentlich subhastirt werden soll und der 5 Aug. 30 Sept. und 2 December a. c. zu den Licitations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 29 April 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden auf Ansuchen der Rosina Dorothea Maschinckin, in Schwängerungs- und resp. Alimenten-Sachen, den seit 8 Monaten abwesenden Kürschnergessellen Benjamin Gottlob Henna, hierdurch dergestalt peremptorie, daß derselbe binnen einer 12. Wochenlichen präclusivischen Frist, besonders aber den 9 December 1777 persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten und legitimirten Bevollmächtigten, an hiesigen ordentlichen Gerichtsstelle, unnachbleiblich erscheinen, oder in Entsehung dessen gewärtigen solle, daß nach Ablauf dieses Termini, auf ferneres Anhalten der Maschinckin, und erfolgten Präclusions- und resp. Contumacial-Vortrag lis in Contumaciam pro negative con-

estata werde geachtet, und Implorantin zum Erweise ihres Fundamenti Actionis werde zugelassen, und sodann das ferner rechtliche wieder ihm zugleich zum besten des Partus mit erkannt werden. Decretum den 12 August 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an das von der ab intestato et in coelibatu verstorbenen Sophie Juliane Böhmin nachgelassene Vermögen aus natürlichen Erbgangsrecht, oder ex alio quocunque capite Ansprüche zu haben vermeynen, um solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio den 3 Februar 1778 sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 14 Oct. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ein jeder so der allhier abgestorbenen Sophie Juliane Böhmin Gelder zu zahlen schuldig, ingleichen auf deren Haabe und Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder auch etwas zu ihrem Nachlaß gehöriges es sey Pfandsweise oder als ein Depot hinter sich haben solches binnen 4 Wochen vom 31 October c. a. angerechnet, bey Vermeidung der in Cod. Frider. IV. 9. §. 12. lit. g. angedroheten Strafe getreulich anzeigen, und das desfalls rechtliche gewärtigen sollen. Breslau den 14 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an die Nachlassenschaft des allhier verstorbenen Bürgerl. Reichrämers Johann Gottlieb Wollstein rechtsgültige An- und Ansprüche zu haben vermeynen, um selbige binnen 12 Wochen besonders aber in Termino peremptorio et præclusivo den 30 Januar 1778. sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 10 October 1777.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird hierdurch jedermänniglich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche an den insolvendo verstorbenen Bürgerl. Reichrämer Johann Gottlieb Wollstein etwas an Geldern zu zahlen oder Waaren zu liefern schuldig, wie auch auf dessen Güter und Vermögen irgendwo Arrest geschlagen, ingleichen sonst demselben zugehörige Gelder, Waaren, Effecten, Meubles, Kostbarkeiten und Brieffschaften, es sey Pfandsweise oder als ein Depot oder gar eigenmächtigerweise hinter sich haben innerhalb 4 Wochen vom 28 October c. a. angerechnet, bey gedachten Stadtgerichten getreulich anzeigen und an niemanden nicht das geringste verabsolgen lassen sollen, widrigenfalls wieder dieselben nach Vorschrift Cod. Frider. IV. 9. §. 12. lit. g. ohnfehlbar verfahren werden wird. Breslau den 10 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 10 December c. a. und nachfolgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in des Destillateurs Eltesten Försters Hause auf der Graupengasse die zu dem Nachlaß des allhier verstorbenen Bürgerl. Reichrämers Johann Gottlieb Wollstein gehörige Waaren, Handlungs-Wasa, Mobilien und Effecten öffentlich versteigert, und an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verabsolget werden sollen. Breslau den 10 October 1777.

Vor das Vogtenamt Eines Hochwürdigem Dohm-Capituls ad St. Joannem zu Breslau werden auf den Grund des Testaments der verstorbenen hiesigen Registrators Wittve Wilhelmine Jüttnerin geb. Müllerin die Descendenten der Louise Charlotte geb. Müllerin, deren Mariti Namen im Testament nicht ausgedrückt, noch sonst zu eruiiren ist, und welche, wenn sie ad ductum Testamenti die katholische Religion, in welcher die Erblasserin gestorben, angenommen, oder binnen 3 Monaten annehmen wollten, mit Ausschließung der übrigen, ad hæreditatem vociret worden, auf den 2. und 30 December 1777, peremptorie aber auf den 27 Januar 1778 früh um 9 Uhr entweder in Person, oder per Mandatarium sufficienter instructum et legitimatum zu erscheinen, und sich zu der deductis Legatis in circa in 2000 Floren bestehenden Erbschaft zu legitimiren, sub poena præclusi et perpetui silentii, und mit der War-

nigung, daß nach Ablauf dieses Spatii die Erbschaft an die influirten Haupterben absque Cautione verabsolget werden solle, citiret und vorgeladen. Dohm Breslau den 24 Octob. 1777.

Von dem Vogteypamte Eines Hochwürdigem Dohm-Capituls ad St. Joannem zu Breslau werden alle diejenige, welche an das Guth Kleintschantz einen zu Rechte beständigen Realanz und Anspruch zu haben vermeinen, auf den 23 Oct. den 20 Nov. peremptorie aber auf den 18 Dec. 1777. früh um 9 Uhr ad liquidandum et justificandum sub poena præclusi et perpetui silentii, und den ex officio zu verfügender Löschung des Nexus realis hiermit citiret und vorgeladen. Dohm Breslau den 23 Sept. 1777.

Bei der den 5ten Nov. in Berlin geschehenen 236ten Ziehung bey welcher die Nummern 26. 72. 44. 60. 19. oder nach ihrer natürlichen Folge 19. 26. 44. 60. 72. gezogen worden sind hiesigen Orts nachstehende Gewinne gefallen: Als bey mir Endesbemeidten im Haupt-Comptoir 7 Umben a 48 Rthlr. 18 Ggr. 19 R. 14 G. 11 R. 6 G. bei H. Schneider eine Terne durch Umben a 16 R. 21 G. 7 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wenzel 10 Umben a 30 R. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Machals 10 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wedlich 9 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Brückners 9 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. J. G. Müller 8 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Lincke 8 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Ditrich 8 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Willert 7 Umben a 11 R. 6 G. bei H. J. W. Müller 7 Umben a 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Weiß 5 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Zippely 5 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Nagel 5 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Hebenstreit 5 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. C. D. Lucas 4 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Marttschin 4 Umben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Ehrhardt 3 Umben a 11 R. 21 G. bei H. V. G. Lucas 3 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Näbler 3 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Weidner 3 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Gampert 3 Umben a 11 R. 6 G. bei H. Seidel 2 Umben a 13 R. 18 G. 11 R. 6 G. bei H. Kremser 2 Umben a 12 R. 12 G. bei H. Brosemann 2 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Heyden 1 Umbe a 11 R. 6 G. bei H. Heutschel 1 Umbe a 45 R. bei H. Lämchen 7 Umben a 11 R. 6 G. Unter denen gewonnenen Auszügen sind die ansehnlichsten bey denen Herren Wenzel, J. G. Müller, Machals, Wedlich, Brückners, Lincke, Ditrich, Willert, J. W. Müller, Weiß, Zippely, Nagel, Hebenstreit, Marttschin, Ehrhardt, V. G. Lucas, Näbler, Weidner, Gampert, Seidel, Kremser, Lämchen, Holz, zu 270 R. 210 R. 120 R. 104 R. 90 R. 75 R. 50 R. 45 R. 30 R. 20 R. 15 R. 10 R. Der Termin der 237ten Ziehung ist auf den 26ten November 1777 festgesetzt, und wird hier die Einnahme den 19 Nov. geschlossen. Breslau den 12 Nov. 1777.

Korn, R. Pr. Gen. Lott. Inspection.

Es ist der Plan der neuen Königl. Königsberger Classen-Lotterie, welcher in sehr guter Gewinn-Vertheilung sich für vielen andern empfiehlt, in allen Königl. Lotterie-Comptoirs gratis zu haben, auch sind Loose a 1 Rthlr. Einsatz mit kurzen und beliebigen Devisen zu erhalten. Die Ziehung der ersten Classe geschieht den 2 Januarii nächst künftigen Jahres. Breslau den 20 October 1777.

Korn, R. Pr. Gen. Lott. Inspection.

Breslau. Es soll der ehemahlige Director Conradi-Parthen in der Grashegaße entweder aus freyer Hand verkauft, oder allenfalls auf gewisse Jahre vermiethet werden; Liebhaber dazu können sich deshalb wegen der Conditionen bey dem Agent Schönwinsky auf der Dönhofsgaße in Baron v. Mlenckischen Hause melden.

Von der Hochgräflich von Dyhrnschen Freien Mündern Standesherrl. Poslauer Regierung werden hierdurch ad Instantiam der Hochoberbaren Sophie Caroline vermittelten Gräfin von Dyhrn, gebornen Freyin von Crausse, Standeshfrau von Poslau ic. alle und jede

Creditoras so an das in der Freien Mindern Standesherrschaft Koslau belegene Ritterguth Nieder-Radlin rechtsgültige Forderungen haben hiermit und in Kraft dieses Proclamatiss, und zwar peremptorie auf den 22 December c. citirt und vorgeladen, in diesem Termino früh um 9 Uhr hieselbst, entweder in Person, und Beystande eines Rechtsfreundes, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten und instruirten Mandatario zu erscheinen, ihre etwannigen Ansprüche zu liquidiren, solche durch Original-Documente oder durch andere rechtliche Art zu justificiren, darüber mit Implorant. &c. Mandatario zu verfahren, und hierauf richterliches Erkenntniß zu gewärtigen, mit Ablauf des Termins aber sollen Acta vor geschlossen geachtet, und diejenigen, so ihre Forderungen nicht gemeldet, oder, wenn gleich solches geschehen, dieselben in Termino nicht gehörig justificirt, nicht weiter gehört, sondern mit ihren Ansprüchen auf bemeldetes Ritterguth Nieder-Radlin abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden. Wornach sich dieselben zu achten. Gegeben Koslau den 13 October 1777.

Hochgräfl. v. Dyhrnsche Freie M. Standesherrl. Koslauer Regierung.

Frankenstein den 1 November 1777. Von Seiten des Münsterberg Slager Landes-Directorii wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß zur Interessen-Einzahlung der 30te und 31 December 1777. zur Interessen-Auszahlung aber der 1te und 2 Januarii 1778. anberaunt sey, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessen-Casse geschlossen werden wird.

G. S. von Thielau.

Da unterm 2 October c. a. in dem bey der Stadt Landeck vorbey fließenden Bilsflusß zwey halbe Eimer Gebünd mit Oesterreichischen Weine gefunden und heraus gezogen worden, so wird der Eigenthümer zu dem Weine hiermit additret, spätestens binnen 6 Wochen bey dem Königl. Zollamte zu Landeck zu erscheinen, um daselbst dieserhalb gehörig abgehört werden zu können, nach Verlauf 6 Wochen aber und wenn sich der Eigenthümer nicht dazumelden sollte, der in Beschlag genommene Wein verfallen seyn soll. Landeck den 5 Nov. 1777.

Königl. Preuß. Zollamt.

Neumarkt den 7 November 1777. Zu anderweitiger Verpachtung der hiesigen Cammeren-Wiese und Kraut-Gärten im Bruch von Georgii f. a. auf 3. oder 6 Jahre, ist der 22 December c. a. pro Termino licitationis anberaunt worden, an welchem sich also Pachtlustige Vormittags um 10 Uhr alhier zu Rathhause mit ihrem Gebothe melden können.

Beuthen in Oberschlesien den 24 October 1777. Da die Pacht des hiesigen Cammeren-Dorfs Groß-Dombrowka mit ultimo Martii a. f. zu Ende gehet, und dieses Guth abermals auf 6 nacheinander folgende Jahre als a. Imo April 1778. bis ult. Martii 1784. verpachtet werden soll; so hat Magistratus hierzu pro terminis licitationis den 20 November, 19 December a. c. und 16 Januar a. f. angesetzt, und ladet alle Pachtlustige ein, in gedachten Terminis zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen, und des Zuschlags an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Anschläge und Conditiones können täglich in der Raths-Canzley inspiciret werden.

Trebnitz den 26 October 1777. Das Fürstl. Stiftsamt hieselbst machet andurch bekannt, daß auf den 25 November a. c. und durch folgende Tage verschiedene Pretiosa, männliche Kleidungsstücke, Wäsche, und Leinenzeug, Bette, Wagen, und Geschirr, Gewehr, Zinn, Messing, und Kupfergeschirre, Gläser und verschiedener Hausrath an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wovon der Catalogus gratis bey dem Fürstl. Stiftsamte zu haben.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.